

Zwei Vertretungsstellen, Hilfe! Hilfe!

Beitrag von „waldkauz“ vom 2. Juli 2013 14:42

Ach ja, ist klar, die Mohren haben ihre Schuldigkeit getan und dürfen gehen. So kann man tatsächlich problemfrei argumentieren: Wenn sich die Landesregierung als neoliberales Zeitarbeitsunternehmen begreift, das seine Anforderungen an seine befristet Angestellten frei nach der Marktlage flexibel ändert und dabei auf die Wünsche und spezifischen Bedürfnisse der jeweiligen Schule ebenso wenig Rücksicht nimmt wie auf gewachsene Strukturen, Verlässlichkeit und Planungssicherheit ("Oldie"-Vertretungskräfte bleiben und sind flexibel einsetzbar, Junglehrämter sind verständlicherweise bei der Chance auf feste Planstelle sofort wieder weg) - wenn sich die Landesregierung überdies von der Fürsorgepflicht für einen Teil ihrer Arbeitnehmer (und ja, dazu gehören auch befristet Angestellte!) nach Belieben verabschiedet, um dies zu allem Überfluss noch als besondere Fürsorgepflicht gegenüber einem anderen Teil der Arbeitnehmer zu verkaufen - ja dann ist ja in der Tat alles in bester Ordnung.

Und klar, Kontinuität wird "imho" (wie ich diese Hülse hasse) überschätzt.

Und was war noch kurz das Thema dieses Threads? Alle Seiteneinsteiger sind per se die unfähigeren Lehrer. Alles klar, und Gruß aus dem Wald, in den ich jetzt den Abflug mache.